

Sachdokumentation:

Signatur: DS 617

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/617](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/617)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

## Französisch als zweite Fremdsprache in der Primarschule

### Zentralschweizer Studie mit ernüchternder Bilanz

Die Zentralschweizer Bildungsdirektorenkonferenz hat letztes Jahr eine umfangreiche Studie aus den Jahren 2014/2015 zu den Resultaten des frühen Französischunterrichts in der Zentralschweiz veröffentlicht. Französisch wird dort ab der fünften Klasse als zweite Fremdsprache gelehrt, wobei in den meisten Kantonen für dieses Fach die gleiche Anzahl Lektionen zur Verfügung steht wie in den Zürcher Primarschulen. Nur der Kanton Zug setzt pro Woche eine Lektion mehr ein.

Die Resultate des Französischunterrichts am Ende der sechsten Klasse sind äusserst ernüchternd. **So erreicht nur rund ein Drittel der Sechstklässler die einfachen Lernziele in den Bereichen Sprechen, Hörverstehen und Schreiben.** Einzig im Leseverständnis gelingt es der Hälfte der Schüler, die Anforderungen zu erfüllen.

Bildungswissenschaftler haben immer wieder darauf hingewiesen, dass die allermeisten Kinder beim Einstieg in die zweite Fremdsprache (Französisch) von der ersten (Englisch) profitieren würden. Die Resultate der vorliegenden Untersuchungen widerlegen diese Annahme. Vielmehr weist vieles darauf hin, dass in erster **Linie solide Grundkenntnisse in der Muttersprache für den Erfolg im Sprachenlernen ausschlaggebend sind.**

Wir sind überzeugt, dass es besser wäre, in der Primarschule **nur eine Fremdsprache mit drei bis vier Wochenlektionen** intensiv zu unterrichten und die zweite Fremdsprache erst auf der Sekundarstufe einzuführen. Dort hätte diese zweite Fremdsprache Priorität gegenüber der ersten und müsste entsprechend mit mehr Lektionen ausgestattet werden.

#### Resultate der Studie der Zentralschweizer Bildungsdirektorenkonferenz

Fertigkeit	Lehrplanziele	Anteil SchülerInnen, die Lehrplanziel oder mehr erreichen		
		2 Wochenstd. pro Jahr	3 Wochenstd pro Jahr (Kt. Zug)	BKZ gesamt (Durchschnittswert)
Hören	A1.2	34.0%	40.2%	35.4%
Lesen	A1.2	52.1%	58.1%	53.5%
Schreiben	A1.2	32.5%	38.5%	33.8%
Sprechen	A1.2	35.5%	55.6%	39.6%